

# Ein Stück vom Garten Eden mitten in Heilbronn

*Sommerfest und Spezial-Markt im Botanischen Obstgarten*

Von Joachim Friedl

**HEILBRONN** Der Botanische Obstgarten muss ein Stück vom Garten Eden sein. Wie grandios schön diese Gartenanlage am Fuße des Wartbergs ist, wurde am Wochenende beim 4. Sommerfest des Fördervereins „Garten- und Baumkultur Heilbronn“ erneut deutlich. Neben Kunsthandwerkern bereicherten Handwerker, Gärtner und Floristen an 40 Ständen die Veranstaltung mit einem umfangreichen Angebot zum Thema „Garten“.

Im Rahmen des Modellprojekts „Nachhaltiger Stadtpark Heilbronn“ ist die Staudenfläche im Vergleich zu 2005 um fast 2000 Quadratmeter angewachsen. „Aus der reichen Pflanzung sollen dieses Jahr erstmals in Testläufen Blumen, Früchte und Zweige verkauft werden“, erläutert Vorsitzender Ulrich Frey. Im Botanischen Obstgarten wird erprobt, ob mit Produkten aus dem Garten und Veranstaltungen wie dem Sommer-



Der Botanische Obstgarten war am Wochenende Schauplatz eines Sommerfestes mit integriertem Kunsthandwerker- und Handwerkermarkt. Foto: Andreas Veigel

fest ausreichend Einkünfte für eine gärtnerische Teilzeitkraft und das Veranstaltungsprogramm erwirtschaftet werden können. Das Projekt läuft noch bis Mitte 2008 und hat einen Gesamtetat von 300 000 Euro. Ein Viertel davon trägt die Stadt.

Von einer „Oase inmitten unsrer Stadt“ sprach Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach und lobte die Mitglieder des Fördervereins für ihren Tatendrang und langen Atem: „Sie haben Vorbildliches geleistet.“ Diese Worte bezog Himmelsbach

nicht nur auf den Obstgarten, sondern auch auf die hier gelebte regionale Vielfalt und die „hervorragende Jugendarbeit“ des Vereins.

Das Sommerfest war aber auch Plattform für die Pestalozzischule, ihr Modellprojekt einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die Förderschüler, die zu 90 bis 95 Prozent aus sozial benachteiligten Familien kommen und kaum eine Chance auf eine Lehrstelle haben, werden, wie jetzt bei diesem Fest, an die Arbeit herangeführt: Sie bewirteten und halfen in der Küche. „Sie machen es ordentlich, sauber und zuverlässig“, lobte denn auch Rektorin Christa Beyl.

Musikalisch aufgewertet wurde das Fest von der Trommlergruppe Samba Tamburo, d'Krabä aus Dutenberg, Teachers Holiday Swing Quartett, dem Musikverein Kirchhausen und dem Eppinger Trio. Geschichten aus Clownhausen erzählten die Klinikclowns. Launig und mit Charme führte die Cheforganisatorin Gisela Käfer durch die Festtage.